5. Kapitel.

Das Kind.

Während Paula, die wunderbare Schönheit des ersehnten Landes um sich her vergessend, immer eifriger auf etwas noch Ersehnteres, auf das reizende, kleine Mädchen am Strande schaute, saß ihr junger Gatte mit der Zigarre noch im Speisesaal.

Er blätterte in den heimischen Zeitungen, in den geschäftlichen Nachrichten, die für seine besonderen Interessen keineswegs erbaulich sein mußten, denn seine ohnehin verstimmte Miene verfinsterte sich noch über dem Lesen. Eine nicht ganz zu unterdrückende Stimme in seinem Innern mahnte ihn doch, daß er, jung und kräftig, wie er war, an der Arbeit sein müßte, und da ihn Italien ohnehin langweilte, da er Paula nicht fröhlicher und gesünder werden sah, so war er verdrießlich.

Plötzlich fühlte er eine Hand auf seiner Schulter, und